besonders wenn Pansa abreisen wird. (quando). Ü XII, 11 (V, 303).

wiewohl = gleichwohl, zwar.

Wiewohl, dieser that es aus Furcht: aber was für einen Beweggrund konnte jener haben? (Etsi hic quidem timoris causa, ille vero?) Ü X, 8 (IV, 326).

Vgl. dazu: Gleichwohl, wofern es dich, von dessen Klugheit ich die grösste Meinung hege, bedünkt, dass eine Unterredung zwischen uns von einigem Nutzen seyn könnte, will ich mich der Stadt nähern, wiewohl ich entschlossen war, mich noch weiter von ihr zu entfernen, da es mir schon zuwider ist, nur ihren Namen nennen zu hören. (Sin autem tibi, homini prudentissimo, videtur utile esse nos conloqui, quamquam longius etiam cogitabam ab urbe discedere, cuius iam etiam nomen invitus audio, tamen propius accedam, . . .) Ü X, 18 (IV, 374).

---

8. Kasuslehre.

Genetiv.

Bewegungsgrundes genug für jene beyde, Hist. Einl. III, 8. — Nun ist es fest bei mir beschlossen, von dem, was Pflicht und Ehre von mir fordern, keines Fingers breit abzuweichen. Ü IX, 16 (IV, 51). — Ich bin Willens, morgendes Tages eigene Briefboten an euch abgehen zu lassen, Ü IX, 3 (IV, 10). — du werdest nächster Tagen völlig hergestellt seyn. Ü IX, 15 (IV, 40). — dass die Stadt nächster Tage mit Guten . . . angefüllt . . . seyn wird. Ü IX, 42 (IV, 120). — eine Gelegenheit auswählen werde, welche seine feindselige Gesinnung ersten Blicks an den Tag bringen müsste, Ü VIII, 16 (III, 386). — Die Spiele dauerten acht ganzer Tage. Ü XI, 40 (V, 86). — Mit einem ungeübten und aller Orten her zusammengerafften Heere Ü XI, 52 (V, 121). — meine Unwissenheit alles dessen was zu Rom vorgeht: U VII, 23 (III, 224). — Vor einiger Zeit war er (wie man sich erinnern wird) anderer Meinung: aber seine Ansicht der Sache änderte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sich, wie billig, mit den Umständen. Ü VII, 39 Anm. (III, 274). — mir deine Ansicht des Zustandes der Republik mitzutheilen. Ü VIII, 21 (III, 412). — Warum machte er nicht wenigstens den Versuch dieses gelinden Mittels? E VIII, 2 (III, 471). — Im Grunde hatte Cicero (wie wir wissen) weit gültigere Ursachen sich über das Benehmen des Appius gegen ihn zu beklagen: dieser Zuwachs derselben scheint daher auch seine Galle ein wenig gereizt, und ihn vermocht zu haben, E VII, 39 (III, 295).

Dativ.

Ich würde dir mehr schreiben, wenn ich könnte; ich werd' es aber, denk' ich, in einem Paar Tagen können. Ü IX, 56 (IV, 181). — die Verpflichtungen die er ihm hatte, E VI, 13 (III, 125). — Dolabella hat ihm, auf meine Fürbitte und in meinem Beiseyn, das Bürgerrecht von Cäsarn erhalten, Ü XI, 104 (V, 235). — Ich, meines Orts, werde mich immer für Alles, was ich dir vortheilhaft halte, mit der eifrigsten Sorgfalt und Betriebsamkeit verwenden, Ü XI, 62 (V, 144). — Aber damals fürchtete ich mir vor Allem. Ü XI, 16 (V, 37).

Akkusativ.

Fehlen von „für“ beim prädikativen Adjektivum.

kurz das Uebel erreichte eine solche Höhe, dass die Optimaten selbst nur ein ausserordentliches Mittel geschickt hielten, Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Hist. Einl. III, 15. — „Meinen Quästor, sagt er, hält Niemand eines solchen Postens würdig. E IX, 69 (IV, 283). — Denn solche Menschen halten sich berechtigt, Alles zu thun, Ü XI, 60 (V, 135). — seinen Sohn durch ein so lächerliches Priesterthum noch gar geehrt zu glauben, E XI, 47 (V, 270).

Fehlen von „als“ beim prädikativen Adjektivum.

Ich habe nichts in meinem ganzen Vermögen, was ich nicht eben so gern dein als mein sehen möchte. Ü XI, 12 (V, 143).

Fehlen von „zu“ beim prädikativen Substantivum.

oder er macht sich in Kurzem Meister von beiden Spanien, Ü X, 15 (IV, 351). — nachdem er sich in weniger als anderthalb

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahren von Italien, Spanien, Sicilien, Macedonien, Griechenland und allen Asiatischen Provinzen Meister gemacht, E XI, 8 (V, 248).

---

9. Rektion der Verba.

ankommen.

wiewohl es mir wahrlich! schwer genug ankam — Ü IX, 17 (IV, 52, 53). — Wiewohl es mir nie schwer ankommt, Ü XI, 97 (V, 227).

sich **anmassen.**

das Verdienst, dessen er sich hier anmasst, E VII, 18 (III, 286).

aufbieten.

Biete deinem ganzen Genie, dem ich Alles zutraue, auf, dich mir und dir zu erhalten. Ü X, 32 (IV, 410).

bedünken.

bestimme dich für das, was dir meiner Redlichkeit, meiner Ehre und meinem Interesse das angemessenste zu seyn bedünken wird. Ü VI, 26 (III, 87).

befehligen.

Decret, vermöge dessen die für das Jahr 703 erwählten Consuln, . . . befehligt wurden, am 1. März 703 einen Tag zu bestimmen, Hist. Einl. III, 31.

belehren.

Kann ich irgend etwas für sie thun, so wünsche ich dessen von dir belehrt zu werden. Ü XI, 15 (V, 34). — sobald ich dessen belehrt werde, Ü XI, 75 (V, 189).

berichten.

theils damit ich desto früher dessen, was in Syrien vorgehe, berichtet werden könnte: Ü VII, 20 (III, 202). — Sobald ich dessen berichtet bin, Ü IX, 57 (IV, 186).

dünken.

wiewohl es dir vielleicht kaum wahrscheinlich dünken wird, Ü VI, 16 (III, 65). — wenn dirs anders der Mühe werth däucht, Ü VII, 2 (III, 156). — etwas das allen Menschen so ganz unverantwortlich däuchte, Ü VII, 3 (III, 156). — und bestimme dich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf